



Bericht über den Zwischenabschluss Dräger-Konzern 1. Halbjahr 2005

Inhalt

4 Vorbemerkung	4 Erstellung des Zwischenabschlusses
5 Geschäftsentwicklung 1. Halbjahr 2005	5 Dräger-Konzern
8 Entwicklung der Segmente	8 Teilkonzern Dräger Medical 11 Teilkonzern Dräger Safety 14 Drägerwerk AG / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen
16 Ausblick	
17 Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 30. Juni 2005 (Kurzfassung)	18 Gewinn- und Verlustrechnung des Dräger-Konzerns 1. Januar bis 30. Juni 2005 19 Bilanz Dräger-Konzern zum 30. Juni 2005 20 Entwicklung des Eigenkapitals 21 Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern 22 Weitere Erläuterungen 23 Auswirkungen des Übergangs von HGB auf IFRS
25 Zukunftsgerichtete Aussagen	
25 Finanzkalender	

Vorbemerkung

Erstellung des Zwischenabschlusses

Der Konzernabschluss des Dräger-Konzerns wurde zum 31. Dezember 2004 für das Geschäftsjahr 2004 erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Im Geschäftsbericht zu diesem Jahresabschluss wurde die Auswirkung des Übergangs auf die neue Rechnungslegung ausführlich dargestellt. Entsprechend werden im Geschäftsjahr 2005 auch die Zwischenabschlüsse des Dräger-Konzerns nach IFRS aufgestellt und Zwischenberichte erstattet, die den Grundsätzen von IAS 34 entsprechen. Dabei sind auch die im vorliegenden Bericht zum Vergleich dienenden Vorjahreswerte auf IFRS übergeleitet.

Geschäftsentwicklung 1. Halbjahr 2005

Dräger-Konzern

Auftragseingang und Umsatz planmäßig gestiegen

Nach dem ersten Halbjahr liegen sowohl der Auftragseingang mit 12,5 % als auch der Umsatz mit 9,6 % deutlich über dem Vorjahreswert. Mit 806,8 Mio € hat der Auftragseingang erstmals in etwa die Hälfte des erwarteten Jahreswertes erreicht. Damit liegt er – wie in den vergangenen Jahren – deutlich über dem Umsatz von 739,9 Mio €.

Mit einer Zunahme von 24,7 % auf 148,4 Mio € fiel das Umsatzwachstum in der Region Amerika besonders deutlich aus. Getragen wurde der Anstieg von Dräger Medical. Hier fiel das Projektgeschäft in Mittel- und Südamerika ins Gewicht. In den USA konnte der Umsatz leicht zulegen, der Auftragseingang allerdings lag bei einem Plus von 26 % gegenüber dem Vorjahr. Bei Dräger Safety konnte die gute Entwicklung im Breitengeschäft in der Region den Rückgang im Projektgeschäft im ersten Halbjahr noch nicht vollständig ausgleichen.

In Europa außerhalb Deutschlands trugen beide Teilkonzerne gleichmäßig zum Umsatzwachstum von 10,9 % auf 295,8 Mio € bei. In Deutschland war der Konzernumsatz in Höhe von 164,9 Mio € um 4,6 % rückläufig. Hier wirkte sich der schwache Inlandsmarkt der Dräger Medical mit einem Rückgang um 9,0 % auf 113,0 Mio € aus, die Dräger Safety konnte dagegen einen Umsatzanstieg um 34,0 % auf 68,4 Mio € realisieren.

In der Region Asien-Pazifik zeigt der Umsatz durch ein sich gut entwickelndes Breitengeschäft nach sechs Monaten ein leichtes Wachstum in Höhe von 5,2 % auf 90,3 Mio €. Insgesamt hat der Dräger-Konzern seine Marktstellung behauptet und insbesondere in den Wachstumsregionen Amerika und Asien-Pazifik sogar ausgebaut.

Operatives Ergebnis mit erwartetem Anstieg

Das operative EBIT (vor Einmalaufwendungen) liegt nach 6 Monaten mit 47,6 Mio € um 6,0 % über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis konnte aus dem gestiegenen Umsatz bei leicht rückläufiger Bruttomarge und moderat angestiegenen Funktionskosten erreicht werden.

Die Bruttomarge wird durch Wettbewerb, regionale Umsatzstruktur und Produktmix im Umsatz bestimmt. Sie ist für das Halbjahr mit 49,8 % des Umsatzes auf dem Niveau des ersten Quartals stabil geblieben. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert (50,3 %) hat sich damit auf der Basis des breiteren Halbjahresumsatzes gegenüber dem ersten Quartal deutlich verringert, da die Bruttomarge im zweiten Quartal 2005 über der des Vorjahresquartals lag.

Die Funktionskosten haben sich mit einer Zunahme um 6 % auf 317,5 Mio € unterproportional zum Umsatz erhöht. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen durch die neue Vertriebsorganisation USA und die Übernahme von Air-Shields durch Dräger Medical im vergangenen Jahr.

Der erhöhte Finanzaufwand von 16,0 Mio € im ersten Halbjahr 2005 (1. Halbjahr 2004: 11,1 Mio €) ergibt sich einerseits aus der Zunahme der Nettofinanzverbindlichkeiten um rund 100 Mio € auf 274 Mio €, zum anderen durch Exportfinanzierungskosten und Verluste aus Kurssicherungsgeschäften, die sich aus dem Anstieg des US-Dollarkurses auf EUR/USD 1,21 zum 30. Juni 2005 ergaben.

Der Jahresüberschuss liegt mit 17,9 Mio € noch deutlich unter dem Vorjahreswert von 27,1 Mio €, der durch das Ergebnis aus eingestellten Bereichen von 9,8 Mio € wesentlich beeinflusst war.

Vermögens- und Finanzlage

Durch den Gewinn im ersten Halbjahr sowie währungsbedingte Umrechnungsdifferenzen bei gleichzeitiger Ausschüttung von Dividende und Gewinnanteilen fremder Gesellschafter ist das Eigenkapital um 5,3 Mio € auf 482,6 Mio € gestiegen, die Eigenkapitalquote liegt bei 32,7 % (31.12.2004: 33,5 %).

Der Anstieg des Vermögens gegenüber dem 31. Dezember 2004 um 52,2 Mio € auf 1.475,3 Mio € ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Vorräte trotz gleichzeitigen Rückganges der kurzfristigen Forderungen. Der Anstieg des Vermögens wurde durch zusätzliche kurzfristige Bankverbindlichkeiten finanziert. Die Veränderungen haben zu einem erhöhten Capital Employed von 845,5 Mio € geführt (31.12.2004: 792,9 Mio €), gleichzeitig sind auch die Nettofinanzverbindlichkeiten auf 274,0 Mio € (31.12.2004: 218,3 Mio €) gestiegen. Diese Veränderung zeigt sich auch in der Cashflow-Rechnung als Summe aus dem Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit zuzüglich der ausbezahlten Dividenden und Ausschüttungen an konzernfremde Gesellschafter. Der Finanzmittelbestand in Höhe von 165,9 Mio € (31.12.2004: 178,0 Mio €) wird weiterhin als strategische Reserve gehalten.

Dräger-Konzern

		2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	6 Monate 2005	6 Monate 2004
Auftragseingang	Mio €	414,3	365,6	806,8	717,0
Umsatz nach Regionen					
Deutschland	Mio €	88,5	98,6	164,9	172,8
Übriges Europa	Mio €	158,0	136,3	295,8	266,8
Amerika	Mio €	80,1	65,5	148,4	119,0
Asien-Pazifik	Mio €	50,1	44,1	90,3	85,8
Sonstige	Mio €	21,8	17,7	40,5	30,6
Umsatz gesamt	Mio €	398,5	362,2	739,9	675,0
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹	Mio €	41,4	35,2	70,2	63,8
Abschreibungen	Mio €	11,8	8,1	22,6	18,9
EBIT vor Einmalaufwendungen²	Mio €	29,6	27,1	47,6	44,9
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	4,3	0,0	4,8
EBIT²	Mio €	29,6	22,8	47,6	40,1
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	845,5	748,0	845,5	748,0
Investitionen	Mio €	16,9	13,4	26,1	28,0
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	274,0	177,0	274,0	177,0
EBIT vor Einmalaufwendungen/Umsatz	%	7,4	7,5	6,4	6,7
EBIT vor Einmalaufwendungen/Capital Employed	%	3,5	3,6	5,6	6,0
Nettofinanzverbindlichkeiten/ EBITDA vor Einmalaufwendungen	Faktor	6,6	5,0	3,9	2,8
Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode					
Deutschland		4.325	4.718	4.325	4.718
andere Länder		5.324	5.171	5.324	5.171
Mitarbeiter gesamt		9.649	9.889	9.649	9.889

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

Entwicklung der Segmente

Teilkonzern Dräger Medical

- Zweistelliges Wachstum des Auftragseingangs und Umsatzes setzt sich fort
- EBIT wächst schneller als Umsatz

Das erste Halbjahr schloss Dräger Medical mit einem EBIT vor Einmalaufwendungen von 34,1 Mio € ab. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 22,7 % (1. Halbjahr 2004: 27,8 Mio € vor Einmalkosten). Der Umsatz stieg um 12,7 % auf 492,1 Mio € (1. Halbjahr 2004: 436,5 Mio €). Gründe hierfür sind vor allem der weitere Ausbau der globalen Vertriebsstruktur sowie die konsequente Fortführung der innerbetrieblichen Prozessverbesserungen. Mit 6,9 % lag die EBIT-Marge damit klar über Vorjahr (1. Halbjahr 2004: 6,4 %).

Der Auftragseingang stieg im Verhältnis zum Vorjahr um 19,2 % auf 545,5 Mio € (1. Halbjahr 2004: 457,4 Mio €). Die deutlich zweistelligen Zuwächse im Auftragseingang und Umsatz im ersten Halbjahr, die klar oberhalb der Guidance von 5 – 7 % für das Jahr 2005 liegen, sind vor dem Hintergrund der angestrebten verbesserten Linearität des Geschäftsverlaufs zu sehen, d.h. die eingeleiteten Maßnahmen zur verbesserten Linearisierung des Umsatzverlaufs beginnen zu wirken.

Für das zweite Quartal ergeben sich folgende Werte: Der Auftragseingang lag mit 281,7 Mio € um 19,3 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 236,2 Mio €. Mit 265,9 Mio € erhöhte sich der Umsatz um 12,5 % gegenüber dem zweiten Quartal 2004 (236,3 Mio €). Das EBIT betrug 22,2 Mio € (2. Quartal 2004: 17,8 Mio € vor Einmalkosten).

Insgesamt erzielte Amerika mit 66,5 % (auf 123,6 Mio €) die größte Steigerung des Auftragseingangs in den Regionen. Dies ist zum einen auf einige Projektgeschäfte zurückzuführen, zum anderen auf die im letzten Jahr erfolgten Investitionen in die neuen Tochtergesellschaften in Kanada, Chile und Mexiko sowie in das Account-Management-Vertriebsmodell in den USA. Hier liegt das Wachstum währungsbereinigt bei einem Plus von 26 % im Vergleich zum Vorjahr. In den USA zeigt auch die Air-Shields-Integration positive Beiträge. Des Weiteren verbesserte Dräger Medical seinen Zugang zum US-Markt weiter durch 12 neue Vertragsabschlüsse im ersten Halbjahr 2005 mit Group Purchasing Organizations, d.h. den Einkaufsabteilungen von Krankenhausketten.

In Deutschland ist die Entwicklung beim Auftragseingang und Umsatz weiter rückläufig (–7,2 % bzw. –9,0 % versus Vorjahr), was im Wesentlichen den schrumpfenden Inlandsmarkt widerspiegelt. Der Investitionsstau in deutschen Krankenhäusern hält weiter an, gepaart mit andauernder Unsicherheit aufgrund der gesundheitspolitischen Lage.

Im übrigen Europa und in Asien-Pazifik sind Auftragseingang (23,1 % bzw. 14,5 % versus Vorjahr) und Umsatz (11,2 % bzw. 10,7 % versus Vorjahr) zweistellig gewachsen. Die ausgereifte und gute Vertriebsstruktur in Europa ist nicht zuletzt Grund für den anhaltenden Erfolg und Zugewinn an Marktanteilen. In Asien-Pazifik partizipiert Dräger Medical dank seiner klaren Vertriebsstrategie weiterhin erfolgreich an einem weiter wachsenden Gesundheitsmarkt.

Dräger Medical

		2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	6 Monate 2005	6 Monate 2004
Auftragseingang	Mio €	281,7	236,2	545,5	457,4
Umsatz nach Regionen					
Deutschland	Mio €	59,8	73,0	113,0	124,2
Übriges Europa	Mio €	95,0	78,8	178,0	160,0
Amerika	Mio €	59,4	40,5	107,9	74,2
Asien-Pazifik	Mio €	34,6	29,7	61,9	55,9
Sonstige	Mio €	17,1	14,3	31,3	22,2
Umsatz gesamt	Mio €	265,9	236,3	492,1	436,5
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹	Mio €	28,1	21,7	45,3	36,9
Abschreibungen	Mio €	5,9	3,9	11,2	9,1
EBIT vor Einmalaufwendungen²	Mio €	22,2	17,8	34,1	27,8
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	4,2	0,0	4,7
EBIT²	Mio €	22,2	13,6	34,1	23,1
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	569,0	507,0	569,0	507,0
Investitionen	Mio €	7,7	6,6	11,9	12,9
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	-87,8	-153,0	-87,8	-153,0
EBIT vor Einmalaufwendungen/Umsatz	%	8,3	7,5	6,9	6,4
EBIT vor Einmalaufwendungen/Capital Employed	%	3,9	3,5	6,0	5,5
Nettofinanzverbindlichkeiten/ EBITDA vor Einmalaufwendungen	Faktor	-3,1	-7,1	-1,9	-4,1
Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode					
Deutschland		2.401	2.458	2.401	2.458
andere Länder		3.436	3.318	3.436	3.318
Mitarbeiter gesamt		5.837	5.776	5.837	5.776

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

Das in Partnerschaft mit Siemens Medical Solutions betriebene Lösungsgeschäft führte im ersten Halbjahr unter anderem zu einem Großauftrag von Memorial Health Systems in Springfield, Illinois, USA. Hier konnte Dräger Medical Anästhesie-, Beatmungs- und Wärmetherapie-Geräte sowie Patienten-Monitore einbringen.

In Lateinamerika erhielt Dräger Medical einen Großauftrag von der Kubanischen Außenhandels-gesellschaft CIMEX über eine größere Anzahl an Beatmungs- und Anästhesiegeräten, OP-Leuch-ten, Gasversorgungssystemen und diversem Zubehör zur Ausstattung lokaler Krankenhäuser.

Die konsequente Fortführung der Innovationsoffensive zeigt sich in weiterhin hohen Ausgaben in Höhe von 38,7 Mio € (entspricht 8 % vom Umsatz) in Forschung und Entwicklung. So hat die Ein-führung des Anästhesiegerätes Apollo, das im Oktober letzten Jahres erstmals vorgestellt wurde und im ersten Quartal 2005 die Zulassung der FDA erhielt, im US-amerikanischen Markt erste Erfolge gebracht.

Die Wettbewerbssituation ist nach wie vor herausfordernd bei gleich bleibendem Druck auf die Preise. Dem steuert Dräger Medical mit kontinuierlicher Verbesserung der Kostenstrukturen und innerbetrieblichen Prozesse entgegen. Der positive Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2005 zeigt, dass sich das Unternehmen auch im schwieriger werdenden Geschäftsumfeld gut behauptet hat.

Teilkonzern Dräger Safety

- Starkes erstes Halbjahr 2005
- Erfreuliche Entwicklung der Tochtergesellschaften

Die Dräger Safety erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2005 ein operatives EBIT, das mit 24 Mio € um 12,7 % über dem Ergebnis des Vorjahres liegt (1. Halbjahr 2004: 21,3 Mio €). Dieses Ergebnis ergibt sich aus weiteren wirksamen Maßnahmen zur Prozessverbesserung sowie aus einer erfreulichen Entwicklung in den Tochtergesellschaften. Die EBIT-Marge stieg auf 9,1 % (1. Halbjahr 2004: 8,8 %).

Bei der Übertragung eines Tochterunternehmens der Dräger Interservices GmbH im Konzernverbund ist bei der Dräger Safety ein Gewinn von 2,1 Mio € angefallen.

Der weltweite Umsatz der Dräger Safety stieg im ersten Halbjahr 2005 um 9,7 % auf 264,3 Mio € (1. Halbjahr 2004: 240,9 Mio €). Realisiert wurde dieser Anstieg über alle Produkt- und Dienstleistungsbereiche sowohl im Breiten- als auch im Projektgeschäft und durch die Integration der Dräger Interservices GmbH (12,3 Mio €). Der Auftragseingang stieg um 6,1 % auf 277,7 Mio € (Vorjahr: 261,8 Mio €).

Die positive Entwicklung des ersten Halbjahres resultiert aus einem starken zweiten Quartal in Auftragseingang und Umsatz. So liegen in diesem Quartal der Auftragseingang mit 141,3 Mio € (+ 9,5 %) und der Umsatz mit 141,1 Mio € (+ 10,6 %) deutlich über den entsprechenden Vorjahreswerten. Das EBIT betrug 12,9 Mio € (2. Quartal 2004: 11,7 Mio €).

In Amerika liegen der kursbereinigte Auftragseingang und der Umsatz im Berichtszeitraum unter dem Vorjahr. Auf diesem Markt hatte es im ersten Halbjahr 2004 ein überproportionales Wachstum durch Projekte gegeben. Im Breitengeschäft gelang es dem Unternehmen aber wieder, die innovative Technologie seiner Produkte und Dienstleistungen auf dem amerikanischen Markt durchzusetzen. Viele US-amerikanische und kanadische Unternehmen entscheiden sich immer häufiger für Sicherheitslösungen aus Lübeck.

Das New York Fire Department setzte die Ausrüstung seiner »Firefighter« mit Atemschutzgeräten der Dräger Safety fort. Außerdem erhielt die Dräger Safety Inc., Pittsburgh, von der US-Regierung als Würdigung für die außerordentliche Qualität und zuverlässige Lieferperformance die Silbermedaille des Defense Supply Centers. Das Geschäft mit der Wegfahrsperrung Dräger Interlock konnte im Berichtszeitraum in Amerika eine Steigerung um 20 % verzeichnen.

Mit einer Steigerung von 17,2 % im Auftragseingang der Region Asien-Pazifik wurde dort die Marktposition durch das Breiten- und Projektgeschäft weiter ausgebaut. Vor allem Kunden aus dem Brandschutzwesen und der Industrie orderten Geräte und Systemlösungen der Dräger Safety für den Schutz ihrer Belegschaft und der Produktionsanlagen sowie zu Trainings- und Ausbildungszwecken. Der Umsatz lag unter dem Vorjahresniveau. Erfreulich war die Entwicklung besonders in China. Japan orderte für den Einsatz bei Feuerwehren und Rettungsorganisationen in erheblichem Umfang Atemschutzgeräte sowie die entsprechende Logistik.

Sehr positiv verlief das erste Halbjahr 2005 auch in vielen europäischen Ländern. Für Europa (ohne Deutschland) konnte ein Umsatzwachstum von 10,3 % erreicht werden. Das Auftragseingangs-Plus betrug 2,7 %. Das erfolgreiche Atemalkoholmessgerät Dräger Alcotest 6510 erobert mittlerweile auch Irland und Skandinavien. Trotz der angespannten Finanzsituation und der daraus resultierenden Zurückhaltung der öffentlichen Haushalte konnte in Deutschland im ersten Halbjahr 2005 – ohne den hier ausgewiesenen Umsatz der Dräger Interservices GmbH über 12,3 Mio € – eine Steigerung des Umsatzes um 10 % zum Vorjahr erreicht werden. Das Technische Hilfswerk rüstet sich nun auch mit tragbaren Gasmessgeräten der Dräger Safety aus, nachdem es sich bereits bei den Helmen für das Kopfschutzsystem HPS 4100 von Dräger Safety entschieden hat.

Die Investitionen in Sachanlagen liegen im ersten Halbjahr 2005 mit 13,1 Mio € über dem Vorjahr (10,7 Mio €) und damit weiter auf hohem Niveau. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 11,9 Mio € (4,5 % vom Umsatz). Sie wurden im Wesentlichen für Produkt-Neuentwicklungen getätigt.

Auf der Interschutz, der größten Feuerwehr- und Polizeimesse der Welt, stellte Dräger Safety im Juni in Hannover eine Reihe von Geräteneuheiten sowie weitere komplette Dienstleistungsangebote vor. Eine völlig neue Atemschutzmaske für die Feuerwehr, die neuen kleinen Eingasmessgeräte der Pac-Familie sowie Softwarelösungen für die Einsatzleitung der Feuerwehren gehörten zu den herausragenden Innovationen auf dem Messestand der Dräger Safety. Vor allem die Vorstellung einer elektronischen Lagekarte, die zeitgleich und ortsunabhängig alle am Einsatz von Großeinheiten beteiligten Organisationen in das Geschehen einbindet, stand – besonders im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft im Jahr 2006 – im Fokus des Besucherinteresses.

Erfolgreich bestätigte sich die Strategie der kundenspezifischen Systemlösungen im Bereich der Safety Solutions. Mit der Auslieferung und Stationierung weiterer Rettungszüge an die Österreichische Bundesbahn (ÖBB) konnte die Dräger Safety das mit dem Auftraggeber gemeinsam erarbeitete neue Sicherheitskonzept für Tunnelanlagen erfolgreich realisieren. Insgesamt erhält die ÖBB fünf Rettungszüge von der Dräger Safety.

Dräger Safety

		2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	6 Monate 2005	6 Monate 2004
Auftragseingang	Mio €	141,3	129,0	277,7	261,8
Umsatz nach Regionen					
Deutschland	Mio €	37,2	27,3	68,4	51,0
Übriges Europa	Mio €	63,0	57,5	117,8	106,8
Amerika	Mio €	20,7	25,0	40,5	44,8
Asien-Pazifik	Mio €	15,5	14,4	28,4	29,9
Sonstige	Mio €	4,7	3,4	9,2	8,4
Umsatz gesamt	Mio €	141,1	127,6	264,3	240,9
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹	Mio €	17,0	15,2	31,7	28,2
Abschreibungen	Mio €	4,1	3,5	7,7	6,9
EBIT vor Einmalaufwendungen²	Mio €	12,9	11,7	24,0	21,3
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT²	Mio €	12,9	11,7	24,0	21,3
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	190,0	170,3	190,0	170,3
Investitionen	Mio €	8,7	4,8	13,1	10,7
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	39,3	25,5	39,3	25,5
EBIT vor Einmalaufwendungen/Umsatz	%	9,1	9,2	9,1	8,8
EBIT vor Einmalaufwendungen/Capital Employed	%	6,8	6,9	12,6	12,5
Nettofinanzverbindlichkeiten/ EBITDA vor Einmalaufwendungen	Faktor	2,3	1,7	1,2	0,9
Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode					
Deutschland		1.700	1.449	1.700	1.449
andere Länder		1.882	1.847	1.882	1.847
Mitarbeiter gesamt		3.582	3.296	3.582	3.296

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

Drägerwerk AG / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen

Nach der Veräußerung der Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaften sind unter dieser Rubrik neben der Drägerwerk AG und Konsolidierungsposten keine wesentlichen Gesellschaften mehr enthalten.

Der negative Umsatz entspricht den zu konsolidierenden Umsätzen zwischen den Teilkonzernen, das EBIT stellt im Wesentlichen den Aufwand der Drägerwerk AG dar, der nicht als Dienstleistung an die Teilkonzerne oder an Dritte berechnet ist.

In den Vorjahreszahlen waren noch die inzwischen veräußerten Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaften enthalten.

Drägerwerk AG / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen

		2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	6 Monate 2005	6 Monate 2004
Auftragseingang	Mio €	-8,7	0,4	-16,4	-2,2
Umsatz nach Regionen					
Deutschland	Mio €	-8,5	-1,7	-16,5	-2,4
Übriges Europa	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0
Amerika	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0
Asien-Pazifik	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatz gesamt	Mio €	-8,5	-1,7	-16,5	-2,4
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹	Mio €	-3,7	-1,7	-6,8	-1,3
Abschreibungen	Mio €	1,8	0,7	3,7	2,9
EBIT vor Einmalaufwendungen²	Mio €	-5,5	-2,4	-10,5	-4,2
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,1	0,0	0,1
EBIT²	Mio €	-5,5	-2,5	-10,5	-4,3
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	86,5	70,7	86,5	70,7
Investitionen	Mio €	0,6	2,0	1,2	4,4
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	322,5	304,5	322,5	304,5
EBIT vor Einmalaufwendungen/Umsatz	%				
EBIT vor Einmalaufwendungen/Capital Employed	%				
Nettofinanzverbindlichkeiten/ EBITDA vor Einmalaufwendungen	Faktor				
Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode					
Deutschland		224	811	224	811
andere Länder		6	6	6	6
Mitarbeiter gesamt		230	817	230	817

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

Ausblick

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2005 erwartet der Dräger-Konzern keine Verbesserung der Entwicklung der Weltwirtschaft. Dräger Medical und Dräger Safety stehen vor hohen Herausforderungen in ihren Märkten durch Wettbewerb im operativen Geschäft und Konsolidierung unter den Anbietern und auch Kunden.

Im Jahr 2005 werden die eingeleiteten ertrags- und effizienzsteigernden Maßnahmen in allen Einheiten des Dräger-Konzerns sowie die kontinuierliche Erweiterung des Produkt- und Technologieportfolios weitergeführt. Gleichzeitig bilden Systemlösungen von Dräger Medical und Dräger Safety Schwerpunkte, letztere insbesondere für ganzheitliches Gefahrenmanagement.

Beide Teilkonzerne wollen ihre Marktstellung in allen Regionen stärken und ausbauen. Mit Schwerpunkt in den USA und im Raum Asien-Pazifik wird ein Umsatzwachstum von 5 – 7 % erwartet, die derzeitigen höheren Steigerungsraten sind im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Verbesserung der Umsatzkurve zu sehen. Beide Teilkonzerne haben das Ziel, das Ergebnis überproportional zum Umsatz zu steigern.

Für den Dräger-Konzern wird ein Umsatzwachstum von 5 – 7 % bei einer Steigerung des operativen Ergebnisses und des Jahresüberschusses bis zu 10 % erwartet.

Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 30. Juni 2005 (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung	2. Quartal	2. Quartal	6 Monate	6 Monate
	2005	2004	2005	2004
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Umsatzerlöse	398,5	362,2	739,9	675,0
Kosten der umgesetzten Leistungen	-200,1	-187,0	-371,5	-335,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	198,4	175,2	368,4	339,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26,3	-27,0	-50,9	-52,7
Marketing- und Vertriebskosten	-104,6	-95,2	-204,1	-191,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-35,2	-30,1	-62,5	-55,6
	-166,1	-152,3	-317,5	-299,5
	32,3	22,9	50,9	40,0
Finanzergebnis	-8,7	-5,4	-16,0	-11,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	23,6	17,5	34,9	28,9
Ertragsteuern	-10,6	-6,9	-17,0	-11,6
Ergebnis aus eingestellten Bereichen	0,0	0,8	0,0	9,8
Jahresüberschuss	13,0	11,4	17,9	27,1
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	5,3	4,1	8,0	6,9
Ergebnis nach Anteilen fremder Gesellschafter	7,7	7,3	9,9	20,2
Ergebnis je Aktie ¹				
› je Vorzugsaktie (in EUR)	0,61	0,58	0,80	1,61
› je Stammaktie (in EUR)	0,60	0,57	0,77	1,58

¹ Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 € wird quartalsweise anteilig abgegrenzt.

Bilanz Dräger-Konzern zum 30. Juni 2005	30.06.2005		31.12.2004
	Mio €	Mio €	Mio €
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	177,1		176,5
Sachanlagen	193,0		189,2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	26,3		30,4
Latente Steueransprüche	82,6		76,9
Langfristige Vermögenswerte		479,0	473,0
Vorräte	312,0		260,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	439,2		455,6
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	79,2		56,1
Liquide Mittel und Wertpapiere	165,9		178,0
Kurzfristige Vermögenswerte		996,3	950,1
Summe Aktiva		1.475,3	1.423,1

	30.06.2005		31.12.2004
	Mio €	Mio €	Mio €
Passiva			
Eigenkapital		482,6	477,3
Genussscheinkapital	74,8		74,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	157,5		155,5
Langfristige verzinsliche Darlehen	104,0		107,4
Übrige langfristige sonstige finanzielle Schulden und Rückstellungen	25,9		24,5
Latente Steuerschulden	17,9		16,7
Langfristige Schulden		380,1	378,9
Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	261,0		214,1
Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Schulden und Rückstellungen	351,6		352,8
Kurzfristige Schulden		612,6	566,9
Summe Passiva		1.475,3	1.423,1

Entwicklung des Eigenkapitals	Eingezahltes Kapital		Erwirtschaftetes Kapital				Anteile fremder Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Kumuliertes übriges Eigenkapital			
					Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung derivativer Sicherungsinstrumente		
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
01. Januar 2004	32,5	38,9	156,3	4,7	-13,2	0,0	224,1	443,3
Veränderung aus der Währungsumrechnung					4,7		1,0	5,7
Konzerngewinn				27,1				27,1
Konzernfremden zustehendes Ergebnis				-6,9			6,9	0,0
Ausschüttungen				-4,7			-3,2	-7,9
Einstellung in Rücklagen								0,0
Veränderung Konsolidierungskreis/Sonstiges			-3,9				2,6	-1,3
30. Juni 2004	32,5	38,9	152,4	20,2	-8,5	0,0	231,4	466,9
01. Januar 2005	32,5	38,9	173,9	5,3	-16,9	0,0	243,6	477,3
Veränderung aus der Währungsumrechnung					9,5		4,1	13,6
Konzerngewinn				17,9				17,9
Konzernfremden zustehendes Ergebnis				-8,0			8,0	0,0
Ausschüttungen				-5,3			-20,9	-26,2
Einstellung in Rücklagen								0,0
Veränderung Konsolidierungskreis/Sonstiges			0,2				-0,2	0,0
30. Juni 2005	32,5	38,9	174,1	9,9	-7,4	0,0	234,6	482,6

Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern	6 Monate 2005	6 Monate 2004
	Mio €	Mio €
Betriebliche Tätigkeit		
Jahresüberschuss des Konzerns	17,9	27,1
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22,6	18,9
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,3	-1,2
+/- Sonstige Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva	-60,8	-52,7
Mittelabfluss/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-20,6	-7,9
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	-24,8	-25,4
+/- Übrige Ein-/Auszahlungen aus Investitionen	6,2	-4,7
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	10,5	14,0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-8,1	-16,1
Finanzierungstätigkeit		
- Ausschüttung Dividenden	-5,3	-4,7
+/- Saldo aus der Aufnahme/Tilgung von Bankdarlehen und sonstiger Bankverbindlichkeiten	39,0	31,0
+/- Übrige Veränderungen	-0,2	-6,4
- Ausschüttung an konzernfremde Gesellschafter	-20,9	-3,2
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	12,6	16,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode	-16,1	-7,3
+/- Wechselkursbedingte Wertänderungen der Liquidien Mittel	4,0	-0,7
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres ¹	178,0	186,3
Finanzmittelbestand zum 30. 06. des Geschäftsjahres¹	165,9	178,3

¹ Der Finanzmittelbestand enthält auch kurzfristig veräußerbare Wertpapiere

Weitere Erläuterungen

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses für den Dräger-Konzern zum 30. Juni 2005 hat die Drägerwerk AG, Lübeck, die International Financial Reporting Standards mit den selben Standards und Interpretationen wie im Jahresabschluss 2004 angewandt. Auch die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden unverändert angewandt und der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem 31. Dezember 2004 konstant geblieben. Die Währungsumrechnung in den Gesellschaften des Dräger-Konzerns und die Umrechnung von Abschlüssen erfolgt nach den im Geschäftsbericht 2004 dargestellten Grundsätzen. Die wesentlichen Veränderungen der Ertragslage gegenüber der Vorjahresperiode und der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2004 sind im Kapitel ›Geschäftsentwicklung 1. Halbjahr 2005‹ erläutert.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Auswirkungen des Übergangs von HGB auf IFRS

a) Überleitung des Eigenkapitals zum 30. Juni 2004

	Mio €
Eigenkapital nach HGB (inkl. Minderheitenanteile)	520,0
Asset-Backed-Securities	-2,8
Aktivierung von selbsterstellter Software	2,2
Geschäftswerte	3,4
Wertberichtigung Gebäudekomponenten / Anpassung der Abschreibung	-1,9
Aktivierung von Finanzierungsleasingverhältnissen	0,2
Vorratsbewertung	13,3
Korrektur von Wertberichtigungen auf Forderungen	5,4
Abgrenzung latenter Steuern (Saldo)	48,0
Umbewertung / Wegfall von sonstigen Rückstellungen	2,0
Einbeziehung von Grundstücksgesellschaften in den Konsolidierungskreis	-11,7
Umbewertung von Pensionsrückstellungen	-35,9
Sonstige Effekte	-0,5
Umgliederung Genussscheinkapital	-74,8
Eigenkapital nach IFRS (inkl. Minderheitenanteile)	466,9

Vom 31. Dezember 2003 bis zum 30. Juni 2004 hat sich das Eigenkapital gegenüber dem HGB-Ausweis wie folgt entwickelt:

	HGB	IFRS	Abweichung
	Mio €	Mio €	Mio €
31.12.2003	499,2	443,3	-55,9
30.06.2004	520,0	466,9	-53,1
Veränderung	20,8	23,6	2,8

Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

Veränderung des Jahresüberschusses 1. Halbjahr 2004	1,9
Rücknahme der ratierlichen Verrechnung Goodwill nach HGB	3,4
Übrige ergebnisneutrale Posten	-2,5
	2,8

b) Überleitung des Jahresergebnisses für das 1. Halbjahr 2004:

	Mio €
Jahresüberschuss nach HGB (inkl. Anteile fremder Gesellschafter)	25,2
Aktivierung/Wertberichtigung von selbsterstellter Software	-0,4
Wertberichtigung Komponenten/Anpassung AfA	-0,2
Vorratsbewertung	3,4
Korrektur von Wertberichtigungen auf Forderungen	-1,9
Abgrenzung latenter Steuern	-0,7
Einbeziehung von Grundstücksgesellschaften (SPE)	0,6
Umbewertung von Pensionsrückstellungen	0,8
Sonstige Effekte	0,3
Jahresüberschuss nach IFRS (inkl. Anteile fremder Gesellschafter)	27,1

Die unter a) und b) erläuterten Abweichungen stellen die Fortführung der im Geschäftsbericht dargestellten Überleitungsstellen dar. Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang, Tz. 2, des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2004.

Auf das operative EBIT (vor Einmalaufwendungen) für das erste Halbjahr 2004 wirkte sich die Umstellung in den Teilkonzernen Dräger Medical und Dräger Safety nur geringfügig aus. In dem Bereich Holding und Sonstige ist das EBIT im Wesentlichen durch Veränderungen im Konsolidierungskreis (SPE), der Bewertung von Pensionen und Vorräten beeinflusst.

EBIT¹ vor Einmalaufwendungen	6 Monate	6 Monate	6 Monate
	2004	2004	2004
	HGB alte	HGB neue	IFRS
	Definition	Definition	
	Mio €	Mio €	Mio €
Dräger Medical	28,7	25,4	27,8
Dräger Safety	21,0	20,4	21,3
Holding / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen	-8,7	-7,9	-4,2
Dräger-Konzern	41,0	37,9	44,9

¹ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo, Ertragsteuern und Ergebnis aus eingestellten Bereichen

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender

Bericht zum 1. Halbjahr 2005 Conference Call	11. August 2005
Bericht zum 3. Quartal 2005 Conference Call	10. November 2005
Hauptversammlung	2. Juni 2006
Hauptversammlung	11. Mai 2007



Drägerwerk Aktiengesellschaft
Moislinger Allee 53/55
23542 Lübeck
www.draeger.com

Corporate Communications
Telefon (04 51) 882-22 01
Telefax (04 51) 882-39 44

Investor Relations
Telefon (04 51) 882-26 85
Telefax (04 51) 882-32 96